

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Arbeiten werden ausgeführt von folgenden Firmen:

Baumeisterarbeiten Josef Ertl, Schlosserarbeiten Matthias Schachermayr, Zimmermannsarbeiten Paul Reichl, Maler und Anstreicherarbeiten Franz Gstöttner, Tischlerarbeiten Josef Zamečnik, Glaserarbeiten Johann Frühwirth, Hafnerarbeiten Karl Schädler, Pflasterung mit Terrazzo Telve & Tramontin, Wasserleitungs-Installation Gräfners Witwe, elektrische Beleuchtung Zauner & Schiessl. Die ganze Herstellung wurde in der verhältnismässig kurzen Bauzeit und bei der Schwierigkeit des abzutragenden Monumental-Mauerwerkes mit grosser Umsicht und Solidität durchgeführt, was von dem Leiter des Baues, dem Vorstande des Bureaus für Postbauten im k. k. Handels-Ministerium in Wien, dem Herrn Architekten k. k. Hofrat Sete zugestanden wird.

Kornhoffer.

Internationale Bauausstellung in Wien 1904.

Die Abteilung für Baugewerbe des Niederösterreichischen Gewerbevereines in Wien hat angeregt, in einem der nächsten Jahre eine internationale Bauausstellung in Wien zu veranstalten. Diesem Beschlusse der Abteilung hat der Verwaltungsrat prinzipielle Zustimmung erteilt und es beschäftigt sich derzeit ein engeres Komitee mit den nötigen Vorarbeiten. Diesem Komitee gehören an die Herren: August Denk, Präsident des Niederösterreichischen Gewerbevereines, Joh. Oesterreicher und Dr. Josef L. Brunstein, Vizepräsidenten des Niederösterreichischen Gewerbevereines, Architekt Ferdinand Berehinak, Architekt Wilhelm Fränkel, die Bauräte Emil Bressler und Karl Stigler, Stadtbaumeister und Architekt Anton Krones, Fabriksbesitzer Heinrich Eger, Architekt Arnold Lotz, Bildhauer Josef Panigl und Architekt und Baumeister Karl Worel.

Zum Obmann des Komitees wurde Herr Architekt Ferdinand Berehinak gewählt.

Es wurde zunächst ein vorläufiges Programm ausgearbeitet, aus welchem hier insbesondere die in Aussicht genommenen Gruppen der Ausstellung mitgeteilt werden sollen.

1. Baugewerbe im allgemeinen.
2. Historische Ausstellung des gesamten Bauwesens vom Uranfang bis zur modernen Zeit. Vorführung der Stilarten aller Völker durch Pläne, Modelle und Bauten.
3. Die Wohnung im allgemeinen, und zwar:
 - a) das Wohnhaus oder Zinshaus;
 - b) das Bauernhaus (internationales Dorf);
 - c) Kottageanlagen und Familienhaus etc.
4. Fabriks- und Industriebauten.
5. Bauten für Hygiene und Wohlfahrtseinrichtungen etc.
6. Interieurs in allen diesen Ausstellungen; kunstgewerbliche Ausstellungen; Vorführung von Arbeitsmaschinen in den Fabriksanlagen etc.
7. Ausstellung von Schlössern und Burgen.
8. Städteausstellungen, gruppiert nach Nationen. Diese Gruppen sind als selbständige Teile des ganzen gedacht; innerhalb der einzelnen Gruppen aber soll nach Möglichkeit eine weitere Teilung nach Nationen vorgenommen werden.

Unter Bekanntgabe dieses Programmes wurden im Laufe des Sommers hervorragende technische, industrielle und gewerbliche Korporationen, sowie die einschlägigen

Gewerbe-Genossenschaften um eine Aeusserung über das Ausstellungsprojekt ersucht. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass die meisten der befragten Korporationen der Einladung des Vereines Folge geleistet, und zwar durchwegs in zustimmendem, ja begeistertem Sinne geantwortet haben. Solche Aeusserungen liegen vor von folgenden Korporationen und Genossenschaften*): Union-Baugesellschaft, Wiener Baugesellschaft, Wiener Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Wiener Kunstgewerbeverein, Verein der Baumeister in Niederösterreich, Verband der Wiener Bauinteressenten, Oesterreichischer Tonindustrieverein, Klub der Industriellen für Wohnungseinrichtung, Bund der Zimmermeister, Genossenschaft der bildenden Künstler in Wien, Künstlerbund „Hagen“, Hansenklub, Oesterreichischer Ingenieur- und Architektenverein, Architektenvereinigung „Wiener Bauhütte“, Wiener Kottageverein, Wiener Verein für Stadtinteressen und Fremdenverkehr, Verband von Wiener Fabrikanten für Möbel, Wohnungseinrichtung etc., „Sezession“, Vereinigung bildender Künstler Oesterreichs, Industrieller Klub, Zentralverband der Industriellen Oesterreichs, Elektrotechnischer Verein, die Genossenschaften der Anstreicher, der Bau- und Steinmetzmeister, der Gas- und Wasserleitungs-Installateure, der Glaser, Glashändler etc., der Hafner, der Schiosser, der Spengler und der Zimmermeister.

Einzelne der Korporationen haben auch sehr wertvolle Anregungen und Ergänzungen des Programmes mitgeteilt. Auch in dem Verbands der Wiener Bauinteressenten, und zwar auf Grund des Referates des Herrn Architekten Berehinak, wurde das Ausstellungsprojekt eingehend erörtert und einstimmig eine Resolution beschlossen, in welcher der niederösterreichische Gewerbeverein zu der gegebenen Anregung wärmstens beglückwünscht wird, aus der dem darniederliegenden Baugewerbe neue Arbeitsgebiete infolge der Ausstellung erwachsen werden. Der Verband wird es sich angelegen sein lassen, nach besten Kräften für die Verwirklichung des Projektes einzutreten.

Sobald das endgültige Programm der Ausstellung im grossen und ganzen fertiggestellt sein wird, soll eine Versammlung der Delegierten jener Korporationen einberufen werden, welche dem Projekte bisher zugestimmt haben. Bei der ausserordentlichen Rührigkeit, mit welcher das Komitee unter zielbewusster Führung seinen Arbeiten obliegt, ist wohl die Hoffnung gerechtfertigt, dass in kurzer Zeit die erste Etappe der Vorarbeiten erreicht und hiermit die Bahn eröffnet sein wird zur Inangriffnahme der meritorischen Ausstellungsarbeiten. M.

Die Vorteile der Sauggasanlagen.

(Siehe Illustrationen.)

Seit nicht langer Zeit tritt man an die Oeffentlichkeit mit Publikationen über Sauggasanlagen, deren Arbeitsmethode manchen Laien als Neuheit der Gasmotorentechnik gänzlich unbekannt ist.

Nur durch den natürlichen Zwang des Fortschrittes veranlasst, nahm die Anwendung der Sauggasanlagen in den letzten zwei Jahren einen tatsächlich rapiden Aufschwung und die praktische Brauchbarkeit dieser Betriebe sowie die staunend geringen Betriebskosten sicherten den Erfolg und die Verbreitung.

Unzählige Sauggasanlagen für Betrieb jeglicher Art

*) In der Reihenfolge des Einlangens der Aeusserungen.